

Wiebke Rhodius & Lisa Hänsch



WO STECKT WUFF?

Auf wundersamen Wegen
durch die Stadt

Ein Vorlese-Mitmach-Buch

HIER
ENTSCHEIDEST
DU!

ess!inger



Inhalt



Aufregung im Hof	11
Wo steckt Wuff?	22
Der magische Supermarkt	28
Im Park der sprechenden Hunde	34
Die kunterbunte Gärtnerei	40
Die geheimnisvolle Bücherei	48
Das quirlige Café	54



Die fabelhafte Feuerwehr 62

Das mystische Museum 70

Alarm auf der Baustelle 78

Hüpf rein in die Schule 84

Der trubelige Bahnhof 90

Das große Fest 98







Aufregung im Hof

»Cara! Wie gut, dass ich dich treffe!«, hallt es durch das holzvertäfelte Treppenhaus der Birkenstraße Nummer acht. Hier, mitten in der Stadt in der zweiten Etage, wohnt Cara mit ihren Eltern und mit ihrer Katze Coco. Das Haus Nummer acht steht gleich zwischen der Birkenstraße Nummer sechs und der Birkenstraße Nummer zehn. Cara und Coco lieben es hier. Sie haben ganz viele nette Nachbarn im Haus, wie zum Beispiel Schmitzi von ganz oben oder Leyla über ihnen oder Papa Brunelli mit den dreijährigen Zwillingen gleich nebenan. Außerdem können Cara und Coco unten im Hof prima Verstecken spielen.

Cara wirbelt herum.

Das runde, freundliche Gesicht von Caras Tante Merle strahlt, während sie die letzten Stufen rauf zu Cara nimmt. »Und noch jemand freut sich riesig, dich zu sehen!« Die alte Holztreppe knarrt unter dem Gewicht der kleinen rundlichen Frau. In ihrer Hand hält sie fest umklammert eine Hundeleine.



»Hallo, Tante Merle!« Cara drückt ihre Tante an sich. Dann beugt sie sich herunter zu dem süßen weißen Hund mit den grauen Flecken, der freudig bellend auf und ab hüpft.

»Und hallo auch, du kleiner wilder Kerl!« Cara lacht, als der Hund an ihr hochspringt und ihr seine nasse Nasenspitze ins Gesicht schiebt.

»Liebes, entschuldige, wir sind etwas früh dran«, bemerkt Merle. Sie drückt Cara die Hundeleine in die Hand. »Hoffentlich ist es okay, wenn ich Wuff jetzt schon bei dir abgebe?«





Cara wickelt eine kleine Haarsträhne um ihren Finger. Das macht sie immer, wenn sie nachdenkt. »Ja klar, ich wollte nur noch kurz nach Coco ...« Weiter kommt Cara nicht, weil von oben laut vor sich hin pfeifend ein älterer Herr die Treppe heruntersteigt. »Cara! Ach, und Merle! Schön, euch zu sehen.«

»Hallo, Schmitzi. Cara passt heute auf Wuff auf«, erklärt Merle. »Ich muss ein paar Besorgungen machen.« Caras Tante wirft einen Blick auf die Uhr an ihrem Handgelenk. »Oh, so spät ist es schon?!« Hastig drückt sie Cara und auch Wuff einen kleinen Kuss auf den Kopf. Sie nickt Schmitzi zu und hastet dann die Treppe hinunter.

»Er scheint es mindestens genauso eilig zu haben wie deine Tante«, meint Schmitzi mit Blick auf den Hund, der kräftig an der Leine zieht. »Der Kleine vermisst sein Frauchen wohl jetzt schon.«

»Glaub ich nicht«, überlegt Cara. »Ich passe oft auf Wuffi auf. *Das* hat er noch nie gemacht. Wahrscheinlich möchte er einfach in den Hof, Stöckchen werfen oder so.« Cara bückt sich runter.

»Komm, Wuff. Wir müssen erst kurz hoch in die Wohnung und Coco holen. Sie wäre ziemlich beleidigt, wenn wir sie nicht mitspielen lassen.«

Coco, Caras Katze, ist von vorne bis zur Schwanzspitze rot-weiß gestreift. Sie sieht aus wie ein kleiner Tiger. Man könnte meinen, sie sei eine ganz normale Katze. Doch das täuscht. Denn Coco ist in Wirklichkeit sehr besonders. Sie kann nämlich mit Cara sprechen. Erzählt hat Cara aber bisher niemandem davon, das soll ihr Geheimnis bleiben. Nicht mal Caras Eltern wissen etwas darüber. Cara lässt ihrer Fantasie oft freien Lauf und schlüpft gerne in verschiedene Rollen. Deswegen wundern ihre Eltern sich auch nicht, wenn Cara in ihrem Zimmer laut vor sich hin murmelt, während sie in Wirklichkeit mit Coco spricht.

Und das ist noch nicht alles: Coco hat magische Fähigkeiten. Sie kennt die Sprachen der anderen Tiere, und wenn Cara ihre Katze berührt, kann auch Cara alle Tiere verstehen. Außerdem passieren

häufig seltsam zauberhafte Dinge, wenn Cara mit Coco unterwegs ist.

Einmal hat Coco sich heimlich in Caras Turntasche mit in die Schule geschmuggelt und im Klassenzimmer ein paar Bücher durch die Luft wirbeln lassen.

Ein anderes Mal versteckte sie sich bei einer Fahrradtour mit Caras Eltern in Caras Korb und die Erwachsenen wunderten sich, warum immer alle Ampeln sofort auf Grün sprangen. Ja, Coco ist wirklich eine ganz besondere Katze!

»Weißt du was?« Schmitzi blickt auf den kleinen Wuff, der wie angewurzelt treppab starrt. »Ich wollte sowieso gerade runter in den Hof, da kann ich Wuff gleich mitnehmen. Wir warten einfach unten auf dich und Coco.«

»Oh, das wäre toll! Danke!« Cara überreicht ihrem Nachbarn Wuffs Leine. Kaum setzt sich Schmitzi in Bewegung, schießt der Hund los.



»Hey, warte, nicht so schnell, du kleiner Schlawiner«, lacht Schmitzi. »Ein alter Mann ist doch kein Schnellzug! Noch dazu mit meinem kaputten Bein ...«

Cara steigt mit einem Grinsen die Stufen bis in den zweiten Stock hoch.

Schmitzi ist einfach der Beste. Er heißt eigentlich *Herr Schmitz*. Und Cara kennt ihn schon, seit sie ein Baby ist. Er ist wie ein Opa für sie.

Cara schiebt die Wohnungstür auf, die sie vorher nur angelehnt hatte, und ruft nach ihrer Katze: »Coco?! Wo steckst du denn? Wuff ist schon da!« Coco sitzt auf dem Fensterbrett und schaut hinunter in den grün bepflanzten Innenhof.



Cara beginnt, sie sanft hinter den Ohren zu kraulen. Coco schmiegt sich eng an ihre Schulter und schnurrt genüsslich. Sie liebt es, mit Cara zu kuscheln.

Coco legt den Kopf schief. »Hmiau«, macht die Katze. »Warum so eilig?«

Cara lächelt. Sie liebt Coco über alles. Das war schon immer so. Auch schon, bevor sie herausgefunden hat, dass Coco eine ganz besondere Katze ist, die sprechen kann und magische Fähigkeiten hat.

Jetzt gerade haben Cara und Coco die Wohnung ganz für sich allein. Mama wollte noch mal für ihre Arbeit ins Büro und Papa ist kurz drüben im Supermarkt, um für das Wochenende einzukaufen.

»Komm schnell«, drängt Cara. »Wir müssen Schmitzi ablösen und auf Wuffi aufpassen.«

Das lässt Coco sich nicht zweimal sagen.

»Wer schneller unten ist, gewinnt!«, fordert Cara ihre Katze heraus.

Kichernd vor Freude lassen die beiden immer abwechselnd eine Stufe aus, während sie die Treppe runterhüpfen.

»Erste«, freut sich Coco, als sie mit einem riesengroßen geschmeidigen Katzensatz vor Cara unten ankommt. Triumphierend sieht sie zu Cara hoch.

»Hey, das ist unfair. Ich bin ja keine Katze und kann nicht so gut springen wie du«, beschwert sich Cara. Sie streichelt Coco über den Rücken. Natürlich könnte sie ihr niemals ernsthaft böse sein.

»Hallo, Schmitzi!«, ruft Cara in den Hof. Sie schaut sich um, kann den kleinen Hund aber nirgends entdecken. »Wo steckt denn Wuff?«

»Hm. Wenn ich das nur wüsste!« Schmitzi sieht besorgt aus.

»Kaum sind wir hier angekommen, da schlüpft der kleine Schlingel aus der Leine und flitzt davon, ab durch die Mitte.«

Cara schluckt. Hoffentlich ist Wuff nicht abgehauen. Sie sollte doch auf ihn aufpassen, und wenn er verschwunden wäre ...

Cara und Coco wechseln einen beunruhigten Blick. Coco mag Wuff mindestens genauso gerne wie Cara. Die Katze und der kleine Hund spielen bei jeder Gelegenheit Fangen im Treppenhaus. Cara dreht ihre Nachdenk-Haarsträhne zwischen den Fingern. Sie überlegt fieberhaft.

»Tut mir sehr leid«, meint Schmitzi kleinlaut. Cara sieht ihm an, dass er nicht weiterweiß. Was wiederum *ihr* leidtut.

»Du kannst nichts dafür«, sagt sie deshalb schnell und drückt Schmitzis Arm. »Ich kenne alle Verstecke hier. Bestimmt finden wir Wuff.«

